

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1840**

337 (9.12.1840)



Literarische Anzeigen.

[4912.1] Stuttgart.

Eine gute historische Jugendchrift für Knaben von 12 bis 16 Jahren ist folgende:

Gemälde aus dem Mittelalter.

Für die reifere Jugend ausgewählt. Mit Titeltupfer.

Mittergeichten, Zweikämpfe, Feuer- und Wasserproben, Behengerichte, Turniere, Legenden, Sitten und Gebräuche, Festlichkeiten des Mittelalters u. dgl. bilden den höchst anziehenden Inhalt.

Preis schön gebunden nur 1 fl.

Stuttgart, Verlag von F. G. Köhler.

Vorräthig in der Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung von

G. Holzmann in Karlsruhe.

(4799.1) Karlsruhe. Das eben erschienene 4te Heft des

Freihafens 1840

enthält unter Andern:

Anton Friedrich Justus Tibaut und sein Verhältniß zur Musik; von J. C. Freieisen.

worauf die Freunde des Berewigten hiermit aufmerksam gemacht werden,

Der Freihafen ist in allen Buchhandlungen zu haben, in Karlsruhe in der

Buchhandlung von A. Bielefeld.

(4312.1) Leipzig.

2 Bände.

Bei J. J. Weber in Leipzig ist so eben erschienen:

Preis 5 fl. 24 kr.

B. F. TRENTOWSKI.

Wissenschaft der Natur,

Uebergang von Gott zur Schöpfung nach den Grundsätzen der universellen Philosophie.

Vorräthig in der

Hofbuchhandlung von G. Braun in Karlsruhe und A. Knittel in Raftatt.

(4332.1) Nordhausen.

Bei G. F. Furt in Nordhausen ist so eben erschienen und

in allen guten Buchhandlungen, in Karlsruhe

in der Hofbuchhandlung von G. Braun

und A. Knittel in Raftatt

zu haben:

Der Silhouetteur,

oder: Offenbarung des bis jetzt nur Wenigen bekannt gewordenen Geheimnisses, alle Arten Silhouetten, sowohl schwarz und farbig, als auch mit Gold fein und sauber, ohne alle fremde Anleithung oder Beihülfe zu verfertigen. Ein nicht nur für Maler und Zeichner, sondern auch vorzüglich für diejenigen, welche die Silhouettirkunst von selbst erlernen wollen, höchst unentbehrliches Buch, von C. Schulze. Mit 20 Abbildungen. 12. brosch. 1840. 54 fr.

Vorliegende Blätter geben eine faßliche u. deutliche Anweisung, alle Arten der Silhouetten anzufertigen. Die beigefügten Zeichnungen erklären Alles so, was durch eine bloße Beschreibung unendlich bleiben würde. Sowohl der Maler als auch der Laie kann es in kurzer Zeit so weit bringen, daß er die feinste Silhouette zu Stande bringt.

(4852.1) Karlsruhe. In der Buchhandlung von Kreuzbauer u. Wölbcke in Karlsruhe ist zu haben:

Dr. August Schulze;

Diätetisch-medizinisches

Eisbuch.

Ein Rathgeber für Jedermann, insbesondere aber für Kränklche, Leidende und ältere Personen bei der Wahl der Speisen, Getränke und anderen diätetischen Mittel, um ihre Krankheiten und Gebrechen zu erleichtern, zu heilen und ihnen vorzubeugen. 8. geb. Preis 54 fr.

Diät ist halbe Gesundheit. Leidenden, kränklchen, schwächlichen Personen ist aber richtiges Maaß und passende Auswahl der ihrer Konstitution zuzugenden Speisen u. Getränke nicht genug anzupfehlen. Hierin wird gar zu häufig gefehlt. Ihre Befinden verschlechtert sich ploßlich; sie wissen selbst nicht, wodurch solches veranlaßt, und bei genauerer Untersuchung findet sich als Grund ein Diätfehler oder der Genuß einer ihnen schädlichen Speise. Diese Schrift hat daher die Bestimmung, jedem Leidenden, Kränklchen und Schwächlichen, je nach den Uebeln, woran sie leiden, diejenigen Speisen u. Getränke zu bezeichnen, welche sie zu wählen oder die sie zu vermeiden haben, um sich vor Verschlimmerung ihrer Leiden zu bewahren. Nicht minder ist das Buch ein rathender Hausfreund für jeden Gesunden, der sich über praktische Diätetik belehren will.

Medizinisches Universal-Naus- und Handbuch.

Dr. Belliol's

radikale Heilung

der Skrofeln, Flechten und galanten Krankheiten, so wie aller chronischen Krankheiten des Kopfes, der Brust und des Unterleibes. Nebst Rathschlägen über die körperliche u. geistige Erziehung der Kinder, und über die Lebensweise der Greise.

Nach der 7ten Auflage aus dem Französischen übersezt.

gr. 8 (17 Bogen). Preis 1 fl. 30 fr.

Vorstehendes Werk des berühmten pariser Arztes (der sich unter Andern bei Gelegenheit der Cholera so höchst verdient machte, daß er von der Stadt Paris die große Verdienstmedaille erhielt) hat in Frankreich so große Anerkennung gefunden, daß binnen wenigen Jahren sieben Auflagen davon erschienen sind. Es ist ein wahrhaftes medizinisches Haus- und Hülfsbuch für Jedermann, da es alle die Krankheitsübel und Gebrechen behandelt, die unsere Generation vorzüglich heimlich. Dr. Belliol zeigt, daß der Flechten-, Kräs-, Strophulöse, venerische, biliose, skorbutische und rheumatische Stoff nach der Reihe fast die einzige Quelle aller unserer organischen Affektionen ist, und diesen vielverbreiteten chronischen Uebeln hat er seine besondere Aufmerksamkeit während seiner bedeutenden Praxis gewidmet. Seine Belehrungen über diese Krankheiten und ihre medizinisch-diätetische Behandlung und Heilung sind ein Meisterstück der neuen praktischen Medizin. Die Krankheiten u. Gebrechen alle speziell anzuführen, welche das Werk behandelt, geräth es uns hier an Raum. Wir schließen daher mit der Versicherung, daß es eines der nützlichsten und wohlthätigsten Volksbücher ist, die in neuerer Zeit erschienen sind. Der Preis ist sehr billig.

Rathgeber

für alle Diejenigen, welche an

Hämorrhoiden

in ihren verschiedenen Gestalten in geringerem oder höherem Grade leiden. Nebst Angabe der Vorsichtsmaßregeln, um sich vor dieser so allgemein verbreiteten Krankheit zu schützen, und mit besonderer Rücksicht auf die damit verwandten Uebel, als beschwerliche Verdauung, Verstopfungen der Eingeweide des Unterleibes und Hypochondrie.

Von Dr. Friedrich Richter.

2te Aufl. Preis 54 fr.

J. Ph. Wagner:

Handbuch

für

Schafmeister

zum späteren Unterricht ihrer Untergebenen, wie auch zum Selbstunterricht für angehende Schäfer. 8. geb. Preis 36 fr.

(4285.1) Stuttgart.

In der Hoffmann'schen Verlagsbuchhandlung in Stuttgart ist so eben erschienen:

Arago, D. Fr., Unterhaltungen aus dem Gebiete der Naturkunde. 4ter Band. 27 Bogen. brosch. 3 fl.

Inhalt: Leben J. Watt's, Erfinders der Dampfmaschinen. — Beobachtungen über Meteorologie und Physik des Erdballs. — Abhandlung vom Gewitter.

Preis des 1. bis 3ten Bandes 3 fl.

Whewell, Geschichte der induktiven Wissenschaften, der Astronomie, Physik, Mechanik, Chemie, Geologie u. von der frühesten bis zu unserer Zeit. Mit Anmerkungen von J. J. v. Littrow, Direktor der kaiserlichen königl. Sternwarte in Wien. Zweiter Band. 36 1/2 Bogen.

2 fl. 30 fr.

Der erste, vor wenigen Monaten erschienene, Band dieses ausgezeichneten Werkes — 28 Bogen, Preis 2 fl. — fand in

allen Rezensionen gebührende Anerkennung. Der 3te (letzte) Band ist unter der Presse u. erscheint noch in diesem Jahre.

Vorräthig in der Hofbuchhandlung

von G. Braun in Karlsruhe u. von A. Knittel in Raftatt.

[4973.1] Eschelbach, Bezirksamt

Wiesloch. (Kapitaldarlehen.) Bei dem Jakob Liebensteinischen Kurator Gemeinderath Bender dahier liegen 1000 fl. gleich zum Ausleihen bereit und 500 fl. in 4 Wochen. Eschelbach, den 3. Dezbr. 1840. Der Bürgermeister. Köhler.

[4962.3] Karlsruhe. (Billard zu verkaufen.) In der neuen Adlerstraße Nr. 27 ist ein Billard sammt Zugehör wegen Mangel an Platz um billigen Preis zu verkaufen.

[4882.2] Karlsruhe. (Eintracht. Erste Abtheilung.) Auf den Wunsch vieler Mitglieder wird dieses Jahr wieder ein Christbaum geziert werden, jedoch mit der Abweichung von früher, daß die Beiträge nicht in Geld gesendet werden können.

An die Damen, denen für ihre schönen Arbeiten im vorigen Jahre verbindlichst gedankt wird, ergeht das angelegentlichste Gesuch, ihr freundliches Interesse am Christbaum auch dieses Jahr wieder zu betheiligen. Die Liste zur Unterzeichnung der Theilnehmer ist im Lokale angelegt. Das Komitee.

[4266.] Karlsruhe. (Logis zu vermieten.) In dem neuerbauten Hause lange Straße Nr. 181 ist der dritte Stock, bestehend in sechs ineinandergehenden heizbaren Zimmern, nebst Kof, Manfardenzimmer, Waschküche, Keller, Holzremise und Antheil am Speicher, sogleich oder auf den 23. Januar f. J. zu vermieten.

[4814.3] Karlsruhe. (Stellungsantrag und Lehrlingsgesuch.) In einer Eisen- und Spezereiwaarenhandlung en gros & en détail einer Stadt am Rhein (Pfalz) wird ein gut empfohlener junger Mann, der bei gründlichen Kenntnissen der Buchführung auch im Verkauf nicht unbewandert ist, zu engagiren gesucht.

In demselben Hause kann auch ein gebildeter junger Mensch, der die Handlung zu erlernen willens ist, unter annehmbaren Bedingungen in die Lehre aufgenommen werden.

Desfallige Offerten mit A. M. bezeichnet werden franko an Herrn J. N. Spreng in Karlsruhe, welcher auch so gefällig seyn wird, auf Anfragen nähere Auskunft zu ertheilen, erbeten.

[4815.3] Karlsruhe. (Stelle zu besetzen.) Bei der Rechnungsrevision des großherzoglichen Ministeriums des Innern Katholische Kirchensektion ist auf den 1. Februar 1841 die Stelle eines mit dem Staatsrechnungswesen vertrauten Residenten gegen einen jährlichen Gehalt von 600 fl. zu besetzen.

Die Kompetenten um diese Stelle wollen sich sogleich in portofreien Briefen, unter Vorlegung ihrer Zeugnisse, bei dem unterzeichneten Kommissionsvorstande melden. Karlsruhe, den 25. Nov. 1840.

Überrechnungsath.

Debattis.

[4858.3] Karlsruhe. (Erlernung der Schnellschreibkunst betreffend.) Einigen, mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen jungen Männern soll auf Kosten des Staats durch einen gewandten Stenographen Unterricht in der Schnellschreibkunst ertheilt werden.

Wer hierzu sich tauglich fühlt und Lust hat, wolle sich unter Vorlage seiner Zeugnisse aus der zuletzt besuchten Lehranstalt binnen

vier Wochen

bei dem Unterzeichneten melden, der auch zu näherer Auskunft bereit ist.

Der Unterricht wird in einigen Wochen dahier beginnen und ungefähr drei Monate dauern.

Karlsruhe, den 1. Dezember 1840.

Aus erhaltenem Auftrag:

Man,

Archivar der zweiten Kammer der Stände.

[4836.1] Baden. (Hausversteigerung.) Freitag, den 11. Dezbr. d. J., läßt Ludwig Frolich's Wittve Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhause dahier durch öffentliche Versteigerung zum Kaufe aussetzen:

Ein drei Stock hohes, von Stein modern erbautes Wohnhaus am Ende der lichtenhaler Straße dahier befindlich; im Ganzen 18 Zimmer, 3 Küchen, einen gewölbten Keller und Einfahrt enthaltend, nebst einem bewohnbaren Hintergebäude, Remise und Schweineställe.

Auf ein annehmbares Gebot wird der Zuschlag sogleich ertheilt werden.

Baden, den 27. Novbr. 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Bürger.

[4953.3] Neuweiler, Amts Bühl. (Strohlieferung.) Dienstag, den 15. d. M., Nachmittags 1 Uhr, wird in dem hiesigen Schloß eine Strohlieferung von

ca. 5500 Bund

in schicklichen Abtheilungen öffentlich an den Wenigstnehmenden versteigert; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Neuweiler, den 4. Dezbr. 1840.

Grundherrlich von Inebelsches Rentamt.

Elfesser.

[4805.3] Mannheim. (Liegenschaftsversteigerung.) Aus der Gantmasse des verstorbenen Holzhandlers Georg Hieronimus Amana werden in Folge gerichtlicher Anordnung die unten beschriebenen Liegenschaften am

Donnerstag, den 17. Dez. d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,



im Mann'schen Wohnhaus Lit. 3 2 Nr. 56, öffentlich zu Eigentum versteigert, was man mit dem Anfügen bekannt macht, daß auswärtige Steigerer sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen, oder einen annehmbaren Bürgen aus der Zahl hiesiger Einwohner zu stellen haben, daß die Versteigerungsbedingungen auf diesseitigem Geschäftszimmer zur Einsicht bereit liegen, und lithographirte Pläne über die Abtheilung der Realitäten bei dem Massepfleger Handelsmann J. M. Kuehn bezogen werden können; ferner: daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Gläubigeranschluß die Genehmigung ertheilt, wozu sich derselbe eine Frist von 24 Stunden vorbehalten hat.

**B e s c h r e i b u n g**  
der Kaufobjekte.

- A.) Der sogenannte Vorner'sche Vorhof. Derselbe enthält ein Flächenmaaß von 2 Viertel 84/100 Ruthen, worauf ein zweistöckiges von Holz erbautes Wohnhaus, ein Holzschoppen, Gartenhaus, Brunnen und eine Nebanlage.
- B.) Der untere Theil des vormaligen Reuther'schen Vorhofes, Abtheilung I, welcher ein Flächenmaaß von 430 Ruthen enthält, und worauf ein neues von Stein erbautes zweistöckiges Wohnhaus mit einer bel etage, ein großes Remis, ein gedeckter Vorderschoppen, Stallstallung, ein mit einer Mauer umgebenes Steinfohlenmagazin, Gewerbepflanz und Pflanzgarten.
- C.) Der obere Theil des vormaligen Reuther'schen Vorhofes, Abtheilung II, im Flächengehalt von 419/100 Ruthen, worauf ein gedeckter Vorderschoppen, eine gedeckte Schneidgrube, ein Brunnen, Gewerbepflanz und Pflanzgarten.

Diese Objekte liegen beisammen und unterhalb des Neckarhagens, im Jungbusche Lit. 3 2 Nr. 56 und 58, und wird begrenzt, gegen Norden vom Neckarvorland, gegen Westen vom Stadthausausfluß, gegen Süden vom Tübe des Stadtdammes und gegen Osten vom Hauptweg zur Neckarfahrt.

Die Realitäten sind sowohl wegen ihrer Lage, als ihrer Einrichtung vorzüglich zur Betreibung des Holz- und Steinfohlenhandels, überhaupt zu jedem auch größeren mercantilschen Unternehmen geeignet, und werden im Einzelnen und im Ganzen ausgetoten.

Mannheim, den 21. November 1840.  
Großh. bad. Stadtamtsreferat.  
Wint her.

vd. K i s s e l,  
Theilungskommissär.

[4874.2] Stuttgart. (Fabrikverkauf.) Ein — sehr weit davon entfernt wohnender — Besitzer einer — unfern des Bodensees gelegenen — Baumwollspinnerei ist diese aus freier Hand zu verkaufen entschlossen, weil er um anderer bedeutender Unternehmungen willen seinen gegenwärtigen Wohnsitz nicht verlassen, von dort aus aber der in Rede stehenden Fabrik nicht die erforderliche Aufmerksamkeit schenken kann.

- Es bilden diese Fabrik:
  - 1) ein zweistöckiges solides Wohngebäude,
  - 2) ein nicht minder solides Fabrikgebäude mit dazu gehörigem laufenden Werk,
  - 3) ein nahe 1 Morgen großer Garten, und endlich
  - 4) die erforderlichen Maschinen.

Für die unter 1., 2. und 3. genannten Objekte werden 13,000 fl., und für die unter Ziffer 4. erwähnten Geräthschaften 5300 fl. gefordert, mit welcher Summe letztere bei einer Brandversicherungsanstalt gegen Feuer versichert sind.

Da die Gebäude ihrer Struktur und Lage nach für verschiedene andere Zwecke ebenfalls geeignet sind; so werden solche auf Verlangen auch ohne die Maschinen abgegeben, unter allen Umständen aber billige Zahlungsbedingungen zugesprochen.

Dibold's öffentliches Bureau.  
Der Vorhand:  
D i b o l d,  
Kammerrevisor.

[4902.2] Nr. 953. Weuern. (Kupferholzversteigerung.)

Freitag, den 11. Dezember d. J., Vormittags 10 Uhr,

läßt die hiesige Stabs-Gemeinde, Bezirksamts Baden, im Löwenwirthshaus dahier folgende Hölzer versteigern:  
Aus dem Gemeindefeld oberbeuener Distrikt:  
550 Stück tannene Säglöße,  
339 = Bauhölzer;  
aus dem Gemeindefeld gerolsauer Distrikt:  
382 Stück tannene Säglöße,  
208 = Bauhölzer und  
37 = buchene Nuthholzlöße.

Hierzu werden die Steigerungsliebhaber eingeladen.  
Weuern, den 2. Dezember 1840.  
Das Bürgermeisteramt.  
M. K a m m.

(4657.2) Pachtantrag.

[4504.3] Baden. (Verkauf oder Verpachtung einer Villa.) Freiherr von Wechmar hier dürfte sowohl wegen persönlichen, als auch Familienverhältnissen wahrscheinlich in den Fall kommen, seinen hiesigen Wohnsitz mit einem andern zu tauschen.

Grund zum Willensentschluß, seine vor wenigen Jahren ganz neu erbaute, am Eingange von Baden, gegen Dos liegende, von einem Garten umgebene Villa, entweder käuflich oder auf ein und mehrere Jahre und in diesem Falle je nach Verlangen mit oder ohne Meubles und Geräthschaften verpachtend abzugeben.

Die Villa enthält:

- 1) Ein solides, massiv von Stein erbautes Wohngebäude, worin dreizehn schöne, nach neuestem Geschmack tapetirte Zimmer, meistens mit Parquetboden belegt, eine Küche, zwei Dachkammern, ein geräumiger Speicher und im Erdgeschos ein durchaus gewölbter Keller mit Steinplatten sich befinden.

Das Dach auf dem Gebäude besteht in der Mitte aus einer Schieferdecke, ist auf seinen vier platten Seiten mit Asphalt belegt und mit Gallerien durchaus umgeben.

- 2) Zwei Seitengebäude mit Kolonnaden und zwei Hingtergebäude.

In demselben sind vier Domestiquenzimmer, eine Küche, eine Waschküche, nebst Backofen, Stallungen für sechs Pferde in sehr breiten Ständen und eine Sattelkammer; Remisen zu vier Wagen, durchaus gepflastert, und Remise zu ca. 20 Klaster Holz.

Angebaut sind Schwein- und Hühnerstall und auf

jedem Gebäude erhebt sich ein gedeckter Speicher.

- 3) Ein mit Steinspinden und Stacheln eingefasstes Gemüsegärtchen, an welches ein langes Verceau mit Neben sich schließt.

- 4) Ein Terrain von drei Morgen, theils englische Gartenanlage mit einem Bassin, worin mehrere Sorten Fische atmen, theils Wiesen, Kartoffel- und Krautfeld.

Auf der ganzen Fläche prangen 400 Obstbäume aller Sorten in schönen Alleen.  
Das Ganze schließt ein Dielenbuchenhaag mit drei großen Flügelthoren ein, deren feinerne Pfeiler oben eiserne Laternenkörbe schmücken.

Bedingungen sowohl in Bezug auf Verkauf als auch auf Verpachtung können bei Unterzeichnetem eingesehen werden und auswärtige Liebhaber erhalten solche auf portofreie Briefe.

Baden, den 18. Okt. 1840.  
Aus speziellem Auftrage.  
K i r c h m a y e r,  
Theilungskommissär.

[4862.1] Nr. 17,919. Waldshut. (Zolldeklaration.) In der Nacht vom 18. auf den 19. November wurden auf der Straße von Waldshut nach Dogern, zunächst dem städtischen Holzplaz einer Schmugglergesellschaft, aus 4 Mannspersonen bestehend, von dem Grenzaußschicks-personale nachfolgende Waarenpakete abgejagt:

- 1) der erste Pack ist ein Kaffeeack L bezeichnet, von feinem Waß, er enthält 5 Zuckersäcke im Nettogewicht von 48 Pfund.
  - 2) ein Sack von grobem Waß, ohne alle Bezeichnung, enthält 5 Zuckersäcke im Nettogewicht von 50 =
  - 3) ein Sack von feiner Packleimwand, bezeichnet mit K. R. Nr. 230, enthält fünf Zuckersäcke im Nettogewicht von 48 1/2 =
  - 4) ein Sack von grobem Packtuch, ohne alle Bezeichnung, enthält einen Zuckersack im Nettogewicht von 8 1/4 =
- und in einem besondern Säckchen, bezeichnet XI, ein Papierfächchen Kandiszucker im Nettogewicht von 39 1/2 = 194 1/4 Pfd.

Dieserjenige, welche auf die bezeichneten Waaren Eigenthumsansprüche zu machen gedenken, werden aufgefordert, solche binnen 14 Tagen zu erheben, andernfalls die Waare für konfiszirt erklärt und der Erlös der Zollkasse zugewiesen würde.

Waldshut, den 26. Nov. 1840.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
D r e y e r.

[4929.3] Nr. 17,600. Hüfingen. (Bekanntmachung.) Johann Müller von Schaffhausen, dessen Personbeschreibung unten beigelegt wird, wurde durch hofgerichtliches Urtheil vom 8. Okt. d. J., Nr. 7866—67, wegen Diebstahls zu einer sechswochenlichen Gefängnißstrafe verurtheilt und nach erhaltener Strafe der großh. bad. Lande verwiesen, was hiermit bekannt gemacht wird.

Personbeschreibung:  
Größe: 5',  
Alter: 15 Jahre,  
Gesichtsfarbe: oval,  
Haar: blond,  
Stirne: breit,  
Nase: breit,  
Mund: klein,  
Augen: braun,  
Haare: braun,  
Augenbraunen: braun,  
Kinn: oval,  
Zähne: gut,  
Ohren: groß,  
Besondere Kennzeichen: ob dem rechten Auge zwei Narben.

Hüfingen, den 22. Nov. 1840.  
Großh. bad. f. f. Bezirksamt.  
S c h w a b.

[4840.3] Laubersbichsheim. (Fahndung.) Andreas Weber von Kist, f. b. Landgerichts Würzburg, l. v. M. und dahier wegen Diebstahls in Untersuchung und ist dieses Verbrechens geständig.

Derselbe hat sich in der Nacht vom 3. auf den 4. vorigen Monats von Hünheim (Großh. bad. Stadt- und Landamts Wertheim) mit Zurücklassung seines Dienstbuchs von seiner Dienstherrschaft heimlich entfernt, weshalb wir unter Mittheilung seines Signalements auf ihn zu fahnden und ihn im Verretungsfalle anher einliefern zu lassen bitten.

S t i g a l e m e n t.  
Alter: 32 Jahre;  
Gesicht: breit;  
Augen: blau;  
Augenbraunen: braun;  
Haare: do.  
Nase: mittler;  
Mund: gewöhnlich;  
Kinn: schmal;  
Statur: groß;  
Besondere Kennzeichen: keine.

Laubersbichsheim, den 3. Nov. 1840.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
v. D ü r r h e i m b.

[4951.1] Nr. 26,764. Bühl. (Schuldenliquidation.) Josef Götz von Ulm, gegenwärtig zu Cincinnati in Nordamerika, hat um Entlassung aus dem Unterthansverbande und Ausfolgung seines Vermögens nachgesucht.

Alle Gläubiger desselben werden aufgefordert, in der anberaumten Tagfahrt ihre Ansprüche zu liquidiren, indem ihnen später dazu nicht mehr verholpen werden kann.

Bühl, den 30. Novbr. 1840.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
W ä n k e r.

[4879.3] Nr. 27,857. L ö r r a d. (Schuldenliquidation.) Wegen Johann Heinrich Ambühl in Kandersteden haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Wichtigkeitsverfahren und Vorzugsverfahren auf

Dienstag, den 22. Dezember d. J., Vormittags 8 Uhr, in diesseitiger Gerichtskanzlei anberaumt.  
Alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem

Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche der angefertigten Tagfahrt, in bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, welche geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In dieser Tagfahrt soll ein Massepfleger und Gläubigeranschluß ernannt, ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht werden, bezüglich auf welche Punkte, mit Ausnahme eines etwa zu kommenden Nachlassvergleichs, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Lörrach, den 26. November 1840.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
v. R e i c h l i n.

[4860.3] Nr. 2862. Mannheim. (Erbvorkündigung.) Zu dem Vermögensnachlasse des am 12. Februar 1828 verlebten Jact Karl Lebach, ledig und großjährig, sind

- 1) Job Wegler und
- 2) Joseph, Sachel und Juda Beerstadt,

welch Ersterer zuletzt in London sich aufgehalten haben, die Letzteren aber schon eine Reihe von Jahren nach Amerika ausgewandert sein sollen, theilweise erbberichtig.

Da der Aufenthalt dieser Erben unbekannt ist, so werden sie hiermit binnen 6 Monaten zur Erbtheilung mit dem Bedenken vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich denjenigen werde zugetheilt werden, denen sie zu theil, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären.

Mannheim, den 26. Nov. 1840.  
Großh. bad. Stadtamtsreferat.  
W i n t h e r.

vd. M e y e r,  
Theilungskommissär.

[4945.3] Nr. 26,812. Lahr. (Aufforderung und Fahndung.) Der ledige Lukas Grusek von Ruzell ist angeschuldigt, in der Nacht vom 4. auf den 5. v. M. den Polizeidiener Guppert von da mittelst eines Steinwurfs verwundet zu haben und hat sich der Untersuchung durch die Flucht entzogen. Derselbe wird nunmehr aufgefordert, sich binnen 4 Wochen

dahier zur Verantwortung zu stellen, widrigenfalls nach Lage der Akten gegen ihn erkannt werden soll.

Zugleich ersuchen wir sämtliche betreffenden Behörden, auf den Lukas Grusek zu fahnden und ihn im Verretungsfalle anher zu liefern. Wir schließen dessen ungefähre Personbeschreibung und die Bemerkung bei, daß er sich in's Glas gewendet haben soll.

Personbeschreibung:  
Derselbe ist 26—27 Jahre alt, ca. 5' groß, von etwas schwächerer Statur, hat eingebogene Knie und eine Narbe auf der Oberlippe.

Lahr, den 28. Nov. 1840.  
Großh. bad. Oberamt.  
L a n g.

[4845.3] Nr. 11,757. Engen. (Aufforderung.) Handelsmann Wunibald Ditt von Engen, gegen welchen durch diesseitiges Erkenntnis vom 6. März d. J. das Gantverfahren eingeleitet wurde, hat sich während dem Laufe der Gantverhandlungen von hier entfernt, und sein gegenwärtiger Aufenthaltsort konnte bisher nicht ausgemittelt werden.

Zugleich liegt gegen denselben die Beschuldigung einer boshaften Zahlungsfähigkeit vor.

Handelsmann Wunibald Ditt wird daher aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen von heute an bei dem diesseitigen Gerichte zu stellen, um sich über die gegen ihn vorliegende Beschuldigung der boshaften Zahlungsfähigkeit zu verantworten, widrigenfalls mit Ausschluß seiner Verantwortung erkannt werden wird, was Rechtsens ist.

Engen, den 20. Nov. 1840.  
Großh. bad. f. f. Bezirksamt.  
L e o.

[4834.3] Nr. 2868. Mannheim. (Aufforderung.) Auf Antrag der vorstehigen Erben der dahier verlebten Witwe des Hofpitalverwalters Johannes vander Heyd, Juliana, geb. Woll, früher an Bierbrauereimeister Ferdinand Braun verheiratet gewesen, werden alle diejenigen, welche an dieselbe eine Forderung zu haben glauben, aufgefordert, solche am

Montag, den 14. Dez. d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem Geschäftszimmer großh. Stadtamtsreferats Mannheim vor der Theilungskommission anzumelden und zu begründen, widrigenfalls den Nichterscheinenden die Ansprüche nur auf jenen Theil der Masse erhalten werden, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist.

Mannheim, den 26. Nov. 1840.  
Großh. bad. Stadtamt.  
R i e g e l.

vd. C. M e y e r,  
Theilungskommissär.

[4820.3] Nr. 21,537. Laubersbichsheim. (Verfollmächterklärung.) Joseph Gaidl Bär von Hochhausen, welcher sich auf die öffentliche Aufforderung vom 6. September v. J. nicht angemeldet hat, wird hiermit für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen nächsten Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Laubersbichsheim, den 19. Nov. 1840.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
v. D ü r r h e i m b.

[4930.3] Nr. 19,474. Billingen. (Entmündigung.) Die Dienstmagd Robert Held's Witwe, Anna, geb. Rosenstiel von Bräunlingen, wird wegen Wahnsinns entmündigt, und für solche Anton Eggert, Bauer von da, als Pfleger aufgestellt; was man anmit zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Billingen, den 2. Dez. 1840.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
P l a t t m a n n.

vd. S e i d e l m e i e r.